

H177 13.03.21

Neuer Turm bietet weiten Blick ins Moor

Region investiert 50 000 Euro in Aussichtsplattform

Von Sven Warnecke

Langenhagen/Wedemark. Einen noch weiteren Blick in das Bissendorfer Moor verspricht eine neue Aussichtsplattform, die jetzt für Besucher freigegeben worden ist. Die Region Hannover habe den maroden Aussichtsturm im Süden des Moores abreißen und durch einen Neubau ersetzen lassen, teilt Regionssprecher Klaus Abelmann mit.

Seinen Angaben zufolge ist der neue Turm mit einer Aussichtsplattform sechs Meter hoch. Die tragenden Elementen bestehen aus Eiche, alles andere aus Lärche. „Das Holz stammt aus nachhaltigem Waldbau“, betont Abelmann. Die Region hat dafür gut 50 000 Euro investiert.

Moor ist naturnah erhalten

„Das Bissendorfer Moor gehört zu den wenigen weitestgehend erhaltenen naturnahen Hochmooren Niedersachsens“, sagt Christine Karasch, Umweltdezernentin der



Sechs Meter hoch ist der neue Turm.

FOTO: MARCEL HOLLENBACH (REGION)

Region Hannover. „Durch den Turm kann diese faszinierende Landschaft nun wieder mit Weitblick erlebt werden.“ Da er einen Meter höher ist als der Vorgänger, bietet der Aussichtsturm einen noch besseren Blick auf den Muswillensee, einen natürlichen Moorkolk, sowie die baumfreie Hochmoorfläche.

Das gut 700 Hektar große Bissendorfer Moor steht im Kern seit 1971 unter Naturschutz. Zusammen mit dem Otternhagener, Helstorfer und dem Schwarzen Moor gehört es zum Gebiet der Hannoverschen Moor-geest. „Alle vier Moore tragen das europäische Prädikat ‚Natura 2000-Gebiet‘“, berichtet Abelmann. Das sogenannte LIFE+-Projekt wird von der Europäischen Union finanziell gefördert und soll helfen, diese Moorlandschaften wieder zu vernässen und damit wertvolle Lebensräume für nachfolgende Generationen zu sichern und zu entwickeln. „Das Projekt leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz“, betont Abelmann.

Zwei Wege zur Plattform

Zum Bissendorfer Moor führt der Themenradweg „Von Moor zu Moor“, der auf 100 Kilometern sieben verschiedene Moorgebiete im Norden der Region verbindet. Infos gibt es auch unter hannover.de.

Der alte Südturm im Bissendorfer Moor stammte aus dem Jahr 1984. Der Bau wurde noch von der Bezirksregierung in Auftrag gegeben und wurde seit deren Auflösung vom Fachbereich Umwelt der Region Hannover unterhalten. Bereits im Jahr 2017 wurde mit Geld der Region Hannover der Aussichtsturm im Norden auf dem Gebiet der Gemeinde Wedemark erneuert, berichtet Abelmann.

Der neue Turm steht nach Angaben von Regionssprecher Abelmann am Ende eines Stichweges. Das Verlassen des Weges ist zum Schutz der empfindlichen Vegetation sowie seltener Tierarten und nicht zuletzt auch zum Schutz der Besucher selbst verboten. Zurzeit werden am Turm noch kleinere Arbeiten durchgeführt. Besucher können von der Kananhofer Straße in Kaltenweide über den Waldweg zur Plattform gelangen oder von Kiebitzkrug aus über den Quer-damm und den Achtminutenweg.